

Prof. Dr. Gert Melville – unser neuer Zweiter Bundesvorsitzender

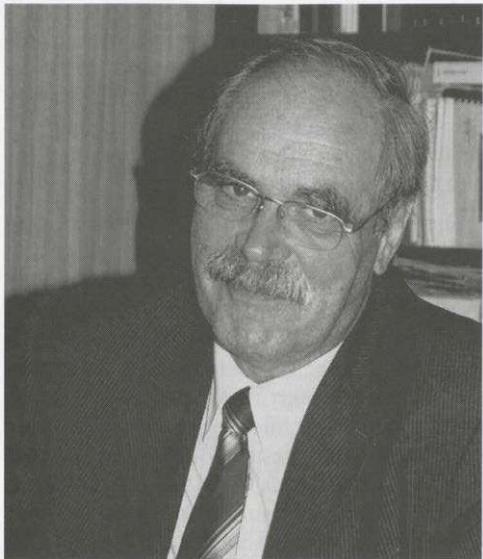


Abb.: Prof. Dr. Gert Melville.

Für den am 82. Bundestag in Bad Neustadt/Saale aus dem Amt scheidenden Zweiten Bundesvorsitzenden Dipl.-Ing. Heribert Haas wählte die Delegiertenversammlung Prof. Dr. Gert Melville als Nachfolger. Schon seit dem Bundestag 2007 gehörte Bundesfreund Gert Melville als Bezirksvorsitzender für Oberfranken der Bundesleitung des FRANKENBUNDES an. In diese Funktion wurde er auch wegen seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Historischen Gesellschaft Coburg e.V. – Gruppe des Frankenbundes berufen. Die ehemalige sächsische Residenzstadt ist Prof. Gert Melville zur Heimat geworden. Er hat zwei Söhne und lebt mit seiner Familie in Coburg.

Gert Melville kam am 27. November 1944 in Wartenberg (Bayern) auf die Welt. Von 1965 bis 1971 studierte er Rechtswissenschaften, Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er auch nach seiner Promotion von 1971 bis 1984 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Uni-

versitäts- und Bildungsgeschichte tätig war und 1983 habilitiert wurde.

Sein weiterer beruflicher Werdegang führte ihn zwischen 1985 und 1991 als Lehrstuhlvertreter an die Eberhard-Karls-Universität Tübingen und die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität Frankfurt am Main sowie die Universität Passau. Zwischenzeitlich wirkte Melville auch als Gastprofessor an der Université de Paris I (Sorbonne) und der École des Hautes Études en Sciences Sociales. 1991 schließlich wurde er als Universitätsprofessor (C 3) für Mittelalterliche Geschichte an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster berufen, von wo er 1994 als C 4-Professor mit dem gleichen Lehr- und Forschungsfeld an die Technische Universität Dresden wechselte. Dort wurde Melville am 1. April 2010 zum Seniorprofessor ernannt. Außerdem wirkt er seit dem Jahr 2004 als ständiger Gastprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt, deren interdisziplinärer Leitung er von Juni 2008 bis März 2009 angehörte.

Die Forschungsschwerpunkte Prof. Melvilles liegen hauptsächlich im Bereich der mittelalterlichen Historiographie, der spätmittelalterlichen Hofkultur sowie der vergleichenden Ordensgeschichte des Mittelalters. Über seine Forschungstätigkeit hinaus gilt er auch als Wissenschaftsorganisator von Rang. So stand Melville in Dresden unter anderem als Begründer und Sprecher an der Spitze des Sonderforschungsbereichs „Institutionalität und Geschichtlichkeit“ und des internationalen Graduiertenkollegs „Institutionelle Ordnungen, Schrift und Symbole“. Seit 2005 leitet Melville als Direktor zusätzlich die „Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte“, die anfangs an der Katholischen Universität Eichstätt zu Hause war und 2010 an die Technischen Universität Dresden übersiedelte. Daneben ist er seit 2010 Leiter des Forschungsprojektes „Klöster im Hochmittelalter: Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle“, das von der Heidelberger Akademie der Wissen-

schaften und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften finanziell unterstützt wird. Seit 2001 steht er auch dem „Centro italo-teDESCO di storia comparata degli ordini religiosi „Secundum regulam vivere“ (Sitz: Castello di Lagopesole, Basilicata) und seit 2004 der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim (Propstei Paring/Kath. Universität Eichstätt) als Leiter vor.

Der FRANKENBUND gratuliert Prof. Dr. Gert Melville herzlich zur Wahl zum Zweiten Bundesvorsitzenden und dankt ihm für die Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Wir wünschen ihm in seinem neuen Amt viel Freude und Schaffenskraft zum Wohle unserer Vereinigung.

PAS

Bundesfreund Wolfgang Rosenberger zum FRANKENBUND-Ehrenmitglied ernannt

Im Januar 2011 konnte der FRANKENBUND ein ganz seltenes Jubiläum begehen, denn Bundesfreund Wolfgang Rosenberger leitete bis dahin seit 40 Jahren die Gruppe Kitzingen. Als er 1971 den Vorsitz übernahm, wußte der Jubilar durchaus, was auf ihn zukam, weil er schon gleich bei seinem Eintritt in die Gruppe Kitzingen im Jahr 1964 Führungsaufgaben übertragen bekommen hatte: Er war von 1964 bis 1997 Wanderwart, und von 1967 bis 1971 versah er den Posten des 2. Vorsitzenden in seiner Gruppe. Für seine

verdienstvollen Tätigkeiten im FRANKENBUND erhielt Herr Rosenberger 1981 die höchste Auszeichnung, die wir zu vergeben haben: das Große Goldene Bundesabzeichen.

Für den FRANKENBUND war der Eintritt von Herrn Rosenberger ein Glücksfall. Denn er bereichert seither das Programm u.a. mit seinen Wanderungen quer durch Franken auf meist eher unbekannten Wegen. Dabei versteht er es meisterhaft, auf geologische, botanische und kunsthistorische Sehenswürdig-



Abb.: Das neue Ehrenmitglied des FRANKENBUNDES Bundesfreund Wolfgang Rosenberger zwischen dem 1. und 2. Bundesvorsitzenden bei der Übergabe der Urkunde.

Photo: Andreas Weber.